

„Liebst Du mich? Ja, Herr!“

Oberin Schwester Judith Reis und Schwester Daniela Fuchs feiern 50-jährige Profess

Die klösterliche Profess ist die feierliche und öffentliche Ablegung der Ordensgelübde und wird in mehreren Stufen abgelegt – bis hin zur ewigen Profess, mit der sich ein Ordensmitglied für immer an sein Kloster bindet. Die Profess ist Ganzhingabe an Gott. Die ewige Profess ist frühestens mit 24 Jahren möglich. Schon 50 Jahre währt die Profess von Oberin Schwester Judith Reis und der früheren Leiterin der Ursulinen-Realschule Schwester Daniela Fuchs.

Am Samstag wurde die langjährige Profess mit einer Heiligen Messe in der Ursulinenkirche feierlich begangen. Begleitet wurde die Messe durch Orgelspiel von Josef Unterholzner und Gesang. Die beiden Geistlichen, Pfarrer i.R. Adolf Niessner und Pater Philipp, gestalteten die Heilige Messe in Konzelebration.

Pfarrer Niessner stellte ein Wort aus dem Evangelium des Johannes vor: „Jesus wiederholte seine Frage: Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich? Ja, Herr, antwortete Petrus noch einmal.“ Dieser Satz steht auch über die Profess der beiden Klosterschwestern. Und die Kirchengemeinde sang „Heilig ist der Herr.“



Eine Heilige Messe zur 50-jährigen Profess der beiden Klosterschwestern Oberin Schwester Judith Reis (links) und Schwester Daniela Fuchs wurde in der Ursulinenkirche feierlich begangen.

Fotos: Wilfried Schaffrath

ern wir diesen Tag heute auch als einen Tag der Zuversicht, liebe Schwestern“, meinte Pfarrer Adolf Niessner.

„Heute vor 50 Jahren habe ich meine Profess abgelegt, die ich heute erneuere“, sagte Schwester Daniela. Schwester Judith folgte ihrer Mitschwester und erneuerte ihre Profess. „Großer Gott wir loben dich“ ertönte zum Ende der feierlichen Messe. Schwester Daniela Fuchs ist das jüngste von neun Kindern und wurde 1949 in Haader bei Mallersdorf geboren. Schwester Judith Reis erblickte als erstes von sieben Kindern 1948 in Friedersreuth, Landkreis Neustadt an der Waldnaab, das Licht dieser Welt. Beide besuchten die Mädchenrealschule

der Ursulinen und traten gemeinsam 1969 in den Orden ein. Am 4. September 1971 legten beide die erste Profess ab.

Alter Weg, neues Leben

Schwester Daniela studierte an der Universität Regensburg und war von 1991 bis 2012 Schulleiterin an der Realschule. Schwester Judith begann an der Realschule und an der Fachakademie zu unterrichten, studierte in Regensburg und war von 1988 bis 2016 Leiterin der Fachakademie für Sozialpädagogik.

Die Gemeinschaft wählte Judith Reis 1987 zur Oberin. Das Amt führte sie bis 2008. 2017 wurde sie



Die beiden Geistlichen Pfarrer i.R. Adolf Niessner (rechts) und Pater Philipp zelebrierten den Gottesdienst.

erneut zur Oberin gewählt. Äußere Daten sind Stationen im Leben, sagen die beiden Schwestern, den Spuren Jesus nachfolgend gilt es, jeden Tag neu zu gestalten. „Das Vorbild unserer Gründerin Angela Merici ist uns beiden Wegweisung und Auftrag. Ihre Ziele, Worte und ihr Vermächtnis gilt es jeden Tag neu zu leben.“

„Angela Merici ermutigt uns auch nach fast 500 Jahren in Gemeinschaft immer neu: Bleibt auf dem alten Weg und lebt ein neues Leben“, klingt es unisono aus dem Mund der beiden Klosterschwestern. Schule und soziale Fragen haben das Leben von Daniela Fuchs und Judith Reis zu einem großen Teil gestaltet.

-wil-

Würdiger und feierlicher Rahmen

Eine sehr familiäre Messe von Gott, den Mitschwestern und Angehörigen sowie von früheren Schulkameradinnen. „Schön, dass sie das sind“, stand auf einem Aufkleber auf der Kirchenbank. Und schön war es auch, die Heilige Messe für 50 Jahre Profess in einem würdigen Rahmen feierlich zu begehen. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja ist eine biblische Aussage, die Beheimatung verspricht, die persönliche Zugehörigkeit zu Gott. „Und so fei-